

27.XII,29.

Hochverehrter Herr Hauptmann Bruns,

Ihre zwei Briefe von 21. und 22. ds.Mts. mit Anlagen, habe ich mit Dank empfangen. (Die Abschrift Dr.Eckeners Brief von 16. ds.Mts. war aber nicht dabei.) Nach Empfang Ihres Briefes vom 22.ds.Mts. heute Morgen habe ich sofort telegraphiert:

"Finde Verschiebung Expedition notwendig. Abschrift Eckeners Brief nicht erhalten."

Ich bin ganz Ihrer Meinung, dass falls es auch möglich sein sollte, die Versicherung in Ordnung zu bringen, wird es ja jedenfalls zu spät sein um unsere Vorbereitungen genügend sorgfältig zu beenden, und es ist daher notwendig die Expedition zu verschieben. Ich bin aber zweifelhaft ob es richtig ist "den Beginn der Expedition um ein Jahr zu verschieben" zu sagen, ehe wir sicher sind dass wirklich das Luftschiff für eine Expedition in April-Mai 1931 zu unserer Verfügung gestellt werden kann? Wir müssen ja jetzt vorsichtig sein dass wir nicht zu viel versprechen, denn jetzt ist es ja schon zweite Verschiebung.

Ich habe Ihren Vorschlag für eine Erklärung sorgfältig gelesen. Meiner Meinung nach sollten wir nicht zu viel sagen, es macht gewiss einen mehr zuverlässigen Eindruck wenn man sich etwas bescheidener ausdrückt. Ich schlage daher etwa folgende Änderungen vor (siehe Entwurf):

Punkt 1. nach "Graf Zeppelin" folgt etwa folgendes: "eine Expedition zur Erforschung der noch unbekanntes Arktis zu unternehmen. Unsere Hoffnung ist dass eine solche Expedition ein erster, notwendiger Schritt zur Verwirklichung eines viel grösseren Programmes: einer mehr kontinuierlichen geophysikalischen, insbesondere meteorologischen Überwachung der Arktis, sein werde" - oder so etwas ähnliches.

Punkt 2. Ich schlage vor: "dass wir glaubten mit einem glatten Verlauf dieses Unternehmens rechnen zu können".

Punkt 3. Wie schon gesagt kann ich nicht empfehlen dass wir "um ein Jahr zu verschieben" sagen, falls wir nicht wissen dass wir das Schiff in April-Mai 1931 haben können. Jedenfalls muss Dr.Eckener mit diesem Ausdruck einverstanden sein, sonst wird er wohl mit Recht sagen, dass wir versprechen was von uns nicht abhängt, und worüber wir ohne ihn nicht bestimmen können.

Sonst habe ich nichts wesentliches zu bemerken.

Was nun Sir Napier Shaw's Vorschlag in England einen Vortrag zu halten, anbetrifft, so weiss ich jetzt nicht ob das möglich wird,